

[www.fribourgregion.ch](http://www.fribourgregion.ch)



DEUTSCHE AUSGABE

# Spaziergang durch Bulle

Historischer Stadtrundgang





## Eine tausendjährige Handelstradition

### Stadtrundgang

Besuchen Sie den historischen Stadtkern von Bulle. Bewundern Sie Monumente, Sehenswürdigkeiten, Plätze, Parks und Aussichtspunkte auf die Berge der Umgebung. Entdecken Sie im Musée gruérien die animierten Stadtmodelle (1722, 1912, 2002) und die 2012 entstandene Dauerausstellung *La Gruyère, Wege und Spuren*.

Mehr Bilder und Informationen auf [www.la-gruyere.ch/rundgang](http://www.la-gruyere.ch/rundgang)  
Smartphone App auf [www.notrehistoire.ch](http://www.notrehistoire.ch)

### Informationstafeln

Unterwegs auf Ihrem Rundgang durch die Stadt Bulle begegnen Sie nummerierten Tafeln mit Hinweisen zu den Sehenswürdigkeiten und ihrem Entstehungsdatum.

### Gruppen und geführte Besichtigungen

Im Musée gruérien werden geführte Besichtigungen für Gruppen (für Erwachsene und/oder Kinder) angeboten. Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.



#### Tourismusbüro

Pl. des Alpes 26  
CH-1630 Bulle  
T +41 (0)848 424 424  
F +41 (0)26 919 85 01

[info@la-gruyere.ch](mailto:info@la-gruyere.ch)  
[www.la-gruyere.ch](http://www.la-gruyere.ch)

MO-FR 9-12 Uhr, 14-18 Uhr  
SA 9-12 Uhr  
9-16 Uhr (von Juni bis September)

#### Musée gruérien

Rue de la Condémine 25  
CH-1630 Bulle

T +41 (0)26 916 10 10  
F +41 (0)26 916 10 11

[info@musee-gruerien.ch](mailto:info@musee-gruerien.ch)  
[www.musee-gruerien.ch](http://www.musee-gruerien.ch)

Oktober bis Mai  
MO geschlossen  
DI-FR 10-12 Uhr, 13.30-17 Uhr  
SA 10-17 Uhr  
SO und Feiertage 13.30-17 Uhr

Juni bis September  
MO geschlossen  
DI-SA 10-17 Uhr  
SO und Feiertage 13.30-17 Uhr



Musée gruérien



Die Existenz von Bulle ist seit dem 9. Jahrhundert bezeugt. Die Stadt ist zu jener Zeit Sitz der Hauptkirche einer ausgedehnten Region. Hier, am Knotenpunkt mehrerer Täler und Verkehrswege, wird ab dem 12. Jahrhundert wöchentlich Markt gehalten. Der Ursprung des Namens Bulle ist nicht bekannt. Frühere Namen der Stadt waren Butulum (9. Jahrhundert), Bollo (1200), Bullo (gegen 1225) und auf Deutsch Boll.

Im Mittelalter ist Bulle im Besitz der Bischöfe von Lausanne, die ein Schloss und eine Ringmauer errichten lassen. Im Anschluss an die Besetzung des Waadtlandes durch Bern (1536) werden die Einwohner von Bulle Untertanen Freiburgs. Der Stier auf dem Wappen von Bulle ist ein «sprechendes Wappen». In diesem hat sich die Ähnlichkeit des Dialektbegriffs bolè (junger Stier) mit dem Namen der Stadt niedergeschlagen.

Ab dem 17. Jahrhundert ist Bulle eine wichtige Etappe auf dem Exportweg der Greyerzer Käse. Die Laibe werden in ihren Kellern gesammelt, bevor sie nach Vevey, Genf und auf die Märkte von Lyon gelangen.

Im 18. Jahrhundert sind fast alle Dächer von Bulle mit Dachschindeln oder Tavillons (Holzziegeln) gedeckt. Diese tragen auf verhängnisvolle Weise zur Ausbreitung einer verheerenden Feuersbrunst bei, die am 2. April 1805 grosse Teile der Stadt zerstört. Der Wiederaufbau dauert ein halbes Jahrhundert.

Seit 1848 ist Bulle Hauptort des Bezirks La Gruyère, 1868 erfolgt die Anbindung an das nationale Eisenbahnnetz. Seit der Anbindung an die RER (das regionale Expressnetz) im 2012 ist die Stadt nur noch eine Bahnstunde von Lausanne und Bern entfernt. Schon die Eröffnung der Autobahn A12 (1981) hatte zur Stärkung der Anziehungskraft der Stadt beigetragen: 1722 zählte sie 1000 Einwohner, 1912 waren es 4000 und nach der Fusion mit La Tour-de-Trême (2006) sind es 2013 rund 20'000.

**1****ORCHESTRION** (1913)

Solea heisst das weltweit einzige seiner Art, 1913 von der Firma Weber in Waldkirch (Deutschland) für das Café-Restaurant Le Fribourgeois erbaute Orchestrion (mechanisches Orchester). Vorführung auf Anfrage.

**2****WERKE AM BAHNHOF** (1990)

Das Gemälde in der Halle und die Mosaiken (1992) auf dem Boden des Bahnhofs sind Werke von Jacques Cesa. Die über 300m<sup>2</sup> bedeckenden Wandfresken im Busbahnhof wurden 1990 von Jacques Cesa, Georges Corpataux, Pierre-André Despond, Dominique Gex, Jacques Rime und Daniel Savary geschaffen. Sie zeigen La Gruyère bei Tag und bei Nacht.

**2****STIER** (1996)

Der Stier ist Bulles Wappentier. Diese Skulptur des Tessiner Künstlers Nag Arnoldi ist ein Geschenk an die Stadt von 1996 zur Erinnerung an den Freiburger Politiker Pierre Glasson (1907-1991).

**3****RATHAUS** (1809)

Das Rathaus wurde 1809 erbaut, vier Jahre nachdem in der Stadt eine verheerende Feuersbrunst gewütet hatte. Am ehemaligen Sitz der städtischen Bürgerschaft an der Grand-Rue, der wichtigsten Geschäftsstrasse von Bulle, sind heute die Gemeindebehörden untergebracht.

4

#### KIRCHE SAINT-PIERRE-AUX-LIENS (1816)



Die Kirche wurde nach der Feuersbrunst von 1805 wieder aufgebaut und am 22. September 1816 geweiht. Die grosse Orgel ist das Werk des Orgelbauers Aloys Mooser von Freiburg

5

#### HALLES (1787)



Die ersten Halles (dt. Markthallen) wurden 1787 errichtet. Als zentraler Getreidehandelsplatz von La Gruyère und des Pays-d'Enhaut gehörte das Gebäude zu den ersten, die nach dem Grossbrand von 1805 wieder aufgebaut wurden.

6

#### MUSIKKIOSK (1907)



Der auf Initiative des städtischen Musikkorps erbaute Kiosk wurde 1907 eingeweiht. Er steht auf dem Platz in Bulle, auf dem jeden Donnerstag Markt gehalten wird, eine auf das Mittelalter zurückgehende Handelstradition.

7

#### NICOLAS CHENAUX (1740-1781)



Die vom Bildhauer Carl Angst geschaffene Statue wurde 1933 eingeweiht. Sie stellt Nicolas Chenaux (1740-1781) von La Tour-de-Trême dar, den Anführer des Volksaufstands von 1781 gegen die Freiburger Patrizierregierung.

**8****LINDE** (2004)

Die zwischen 1730 und 1742 gepflanzte und 2004 durch einen neuen Baum ersetzte Linde markiert das Zentrum der alten Stadt, eine öffentliche «Säule» auf dem Platz, auf dem viele wichtige Debatten abgehalten wurden.

**9****SCHLOSS** (1291)

Das Schloss, das die Bischöfe von Lausanne, die Herren von Bulle, ab 1291 erbauen liessen, dient noch heute der Verwaltung: Bezirkspräfekt, Gericht und Gendarmerie sind hier untergebracht. Der grosse Turm ist 33 m hoch. Der Innenhof ist für die Öffentlichkeit zugänglich.

**10****NOTRE-DAME DE COMPASSION** (1688)

Die Kapelle von Notre-Dame de Compassion, im 17. und 18. Jahrhundert ein sehr beliebtes Wallfahrtsziel, wurde 1350 gegründet und 1688-1692 umgebaut. Von 1665 bis 2004 wurde sie von Kapuzinermonchen seelsorgerisch betreut.

**11****SCHLOSSGARTEN** (1722)

Der auf einem Plan von 1722 erwähnte Schlossgarten, eine grüne Oase mitten in der Stadt, wurde 1999 zum öffentlichen Park hergerichtet. Er liegt an dem Fussweg, der die Place du Marché mit dem Musée grüerien verbindet.

12

---

**MUSÉE GRUÉRIEN UND BIBLIOTHEK** (1917)
 

---



Im Musée gruérien und in der Bibliothek werden Objekte aus dem Kulturerbe der Region gesammelt und ausgestellt. Die 1917 dank der grosszügigen Unterstützung des Schriftstellers und Journalisten Victor Tissot gegründete Institution richtete sich 1923 im Hôtel Moderne und 1978 im heutigen Gebäude ein. Modelle der Stadt Bulle (1722, 1912, 2002) und Dauerausstellung *La Gruyère, Wege und Spuren*.

13

---

**HÔTEL MODERNE** (1906)
 

---



Das 1906 nach dem Vorbild der Palace-Hotels in Lausanne und Montreux erbaute und ein Jahr später in Konkurs gegangene Hôtel Moderne ist ein bemerkenswertes Beispiel für die Architektur der Belle Époque.

14

---

**JOSEPH BOVET** (1879-1951)
 

---



Dieses Denkmal wurde 1957 von Antoine Claraz geschaffen. In der Mitte der katholische Geistliche Joseph Bovet (1879-1951), der Komponist religiöser und weltlicher Musik, dem wir das berühmte Volkslied «Le Vieux Chalet» verdanken.

15

---

**TOCSIN-TURM** (1836)
 

---



Der Turm und die Turmuhr stammen von der Porte d'Enhaut, einem der mittelalterlichen Stadttore. Das Tor wurde 1836 abgebrochen, um den Verkehrsfluss zu verbessern.

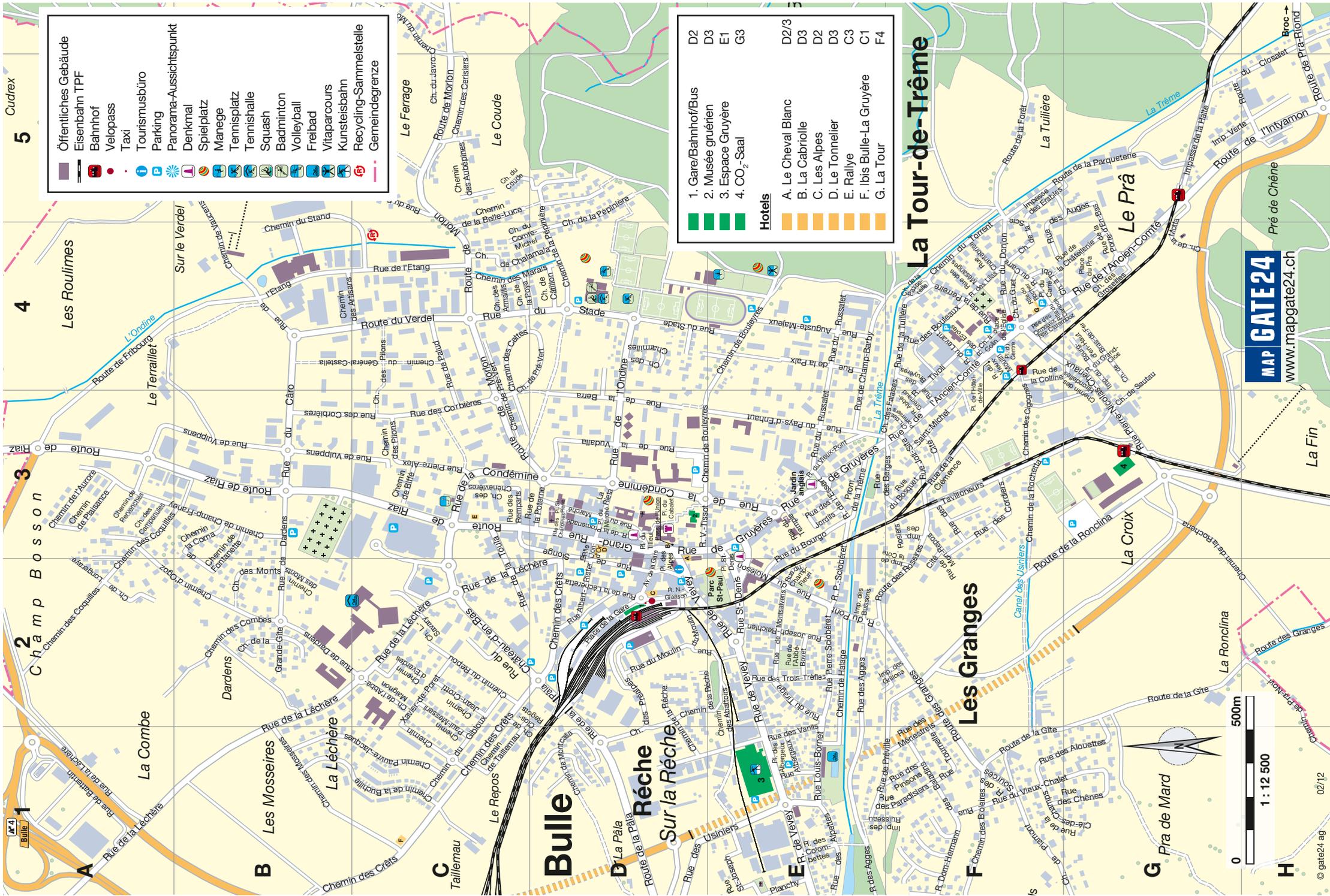
## SEHENS- WÜRDIGKEITEN

- 1 Orchestron
- 2 Stier  
Werke am Bahnhof
- 3 Rathaus
- 4 Kirche Saint-Pierre-aux-Liens
- 5 Halles
- 6 Musikkiosk
- 7 Nicolas Chenaux
- 8 Linde
- 9 Schloss
- 10 Notre-Dame de Compassion
- 11 Schlossgarten
- 12 Musée grüerien und Bibliothek
- 13 Hôtel Moderne
- 14 Joseph Bovet
- 15 Tocsin-Turm

**i** Tourismusbüro

••••• Empfohlener Rundgang





- Öffentliches Gebäude
- Eisenbahn TPF
- Bahnhof
- Velopass
- Taxi
- Tourismusbüro
- Parking
- Panorama-Aussichtspunkt
- Denkmal
- Spielplatz
- Manège
- Tennisplatz
- Tennishalle
- Squash
- Badminton
- Volleyball
- Freibad
- Vitaparcours
- Kunsteisbahn
- Recycling-Sammelstelle
- Gemeindegrenze

- 1. Gare/Bahnhof/Bus
  - 2. Musée grüerien
  - 3. Espace Gruyère
  - 4. CO<sub>2</sub>-Saal
- Hotels**
- A. Le Cheval Blanc
  - B. La Cabriolle
  - C. Les Alpes
  - D. Le Tonnelier
  - E. Rallye
  - F. Ibis Bulle-La Gruyère
  - G. La Tour

**MAP GATE24**  
www.mapgate24.ch

0 500m  
1 : 12 500